

Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 07.03.2006

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II.
Sitzungsdauer: 17:00 bis 17:45 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Benedikt Rosenboom

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsfrau Berendine Bamminger
Ratsherr Walter Davids
Ratsfrau Regina Meinen
Ratsherrn Kai-Uwe Schulze
Ratsherr Johann Wessels

CDU

Ratsherr Benedikt Rosenboom
Ratsherr Kurt Hannappel
Ratsherr Werner Vollprecht

FDP

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser
Ratsherr Meinhard Meißner

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsfrau Christine Schmidt

(für Ratsherrn Wulf-Dieter Stolz)

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat Martin Lutz
Stadtoberamtsrat Dieter Mansholt, FD 103
Stadtoberamtsrat Uwe Ammermann, FD 114
Stadtamtsrätin Beate Stomberg, FD 220
Stadtangestellte Karin Jetses, Protokollführerin

Von den Organisationseinheiten

Herr Harald Wiers, Rettungsdienst
Herr Rolf Hertwig u. Frau Elke Sawall, Chemisches Untersuchungsamt
Herr Hans-Richard Wübbena, Gebäudereinigung
Herr Hans-Jürgen Janssen, Nordseehalle

Gäste

Verein für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e. V. (RKSH), Herr Holger Rodiek
1 Vertreter der örtlichen Presse

Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 07.03.2006

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rosenboom eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Rosenboom bittet darum, TOP 7, Vorlage 14/2055-00 „Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Abschlussprüfung f. d. Geschäftsjahr 2004 d. Vereins f. Rettungsdienst Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e. V. (RKsH) vor TOP 5, Vorlage 14/1876-00 „Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2006“ zu behandeln. Dem wird zugestimmt.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 22.11.2005

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 22.11.2005 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es werden keine Anfragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

Punkt : 5 Vorlage 14/1876-00
Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2006

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden gemeinsam beraten und einzeln abgestimmt.

Herr Lutz erläutert die Vorlage 14/1876-00 und verweist auf einen in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.03.2006 auf Seite 477 des Budgetbuches festgestellten Fehler. Dieser werde in der Niederschrift der o. a. Sitzung noch näher erläutert. Anschließend wird zu den Budgets der einzelnen Fachdienste Stellung genommen:

5. 1 Rechnungsprüfungsamt

Herr Ammermann erklärt, das Rechnungsprüfungsamt werde im Budgetbuch bei den Stabsstellen geführt, obwohl es dort eine besondere Stellung einnehme, da es dem Rat direkt unterstellt sei und somit nicht den Weisungen des Verwaltungsvorstandes unterliege. Die Aufgaben des RPA würden sich in drei Bereiche gliedern, die sich auch entsprechend in den drei Produkten des Amtes widerspiegeln:

Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 07.03.2006

1. Produkt 1.14.1 – Gesetzaufgaben

Die gesetzlich übertragenen Aufgaben seien insbesondere in § 119 Abs. 1 NGO dargelegt:

- Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Emden
- lfd. Prüfung der Kassenvorgänge und Belege
- dauernde Überwachung der Kassen der Gemeinde und der Eigenbetriebe einschl. unvermuteter Kassenprüfungen
- Prüfung von Vergaben vor der Auftragserteilung

Seit dem 01.01.2005 sei mit Auflösung der Bezirksregierungen die Jahresabschlussprüfung der Eigenbetriebe und -gesellschaften im Range kleiner Kapitalgesellschaften gem. §§ 123 und 124 Abs. 1 NGO sowie der Komm. Anstalten des ö. R. nach § 113 g NGO hinzu gekommen. Im Jahre 2005 seien insgesamt neun von Wirtschaftsprüfern erstellte Prüfungsberichte zu den Jahresabschlüssen 2004 der wirtschaftlichen Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt zur abschließenden Feststellung vorgelegt worden.

Produktziele:

Die Zielgruppen (Rat und seine Gremien, VV, Fachbereiche und Fachdienste, Betriebe und sonstige Organeinheiten der Verwaltung) sollen Erkenntnisse über die Qualität der Umsetzung von rechtlichen Vorgaben und von eigenen Entscheidungen im Verwaltungshandeln und Erbringen städt. Dienstleistungen gewinnen und Folgerungen für zukünftiges Handeln ziehen können. Fehlverhalten, Manipulation und Korruption sollen durch die Prüfungsaktivitäten verhindert, aufgespürt bzw. aufgedeckt und daraus entstandene Schäden beseitigt werden bzw. verringert werden. Ein ordnungsgemäßes, sparsames und wirtschaftliches Handeln soll gefördert werden.

2. Produkt 1.14.2 – Aufgaben durch die Rechnungsprüfungsordnung

Herr Ammermann teilt mit, dass der Rat dem RPA durch Erlass einer Rechnungsprüfungsordnung weitere Aufgaben übertragen habe, die über den gesetzlich vorgegebenen Rahmen hinausgingen:

- Prüfung der Vorräte und Vermögensgegenstände
- Prüfung der Verwaltung auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit
- Prüfung der Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe und Stiftungen, Prüfung der Betätigung der Stadt als Gesellschafter oder Aktionär in Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und die Kassen-, Buch und Betriebsprüfung, soweit sich die Stadt eine solche Prüfung bei einer Beteiligung, der Kreditgewährung oder in sonstigen Fällen vorbehalten hat.
- Prüfung städtischer Baumaßnahmen
- Prüfung der Bürokassen und Zahlstellen

Darüber hinaus habe der VA das Recht, dem RPA Einzelaufträge zur Prüfung der Verwaltung zu erteilen.

Produktziele:

Die Zielgruppen sollen Erkenntnisse über die Qualität des Verwaltungshandelns sowie die Ergebnisse der Eigengesellschaften und der geprüften fremden Einrichtungen gewinnen.

3. Produkt 1.14.3 – Beratung von Rat und Verwaltung

Das RPA sehe es als eine zunehmend wichtiger werdende Aufgabe an, den Rat und die Verwaltung in Fragen des Haushalts- und Kassenrechts, aber auch in weiteren internen

Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 07.03.2006

Verwaltungsabläufen zu beraten. Insbesondere auch im Hinblick auf die Umstellung des kommunalen Haushalts- und Kassenrechts nach dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen (Doppik) werde diese Aufgabe an Bedeutung gewinnen.

Produktziele:

Die Entscheidungsfindung der Zielgruppen soll verbessert werden. Dieses erleichtert u.a. anschließend die Prüftätigkeit.

Budget:

UA	HH-Soll 2006 Euro	HH-Soll 2005 Euro	mehr / weniger Euro
Erstattungen, Zuweisungen, Zuschüsse	20.200 €	18.000 €	+ 2.200 €
Innere Verrechnungen	500 €	500 €	0 €
Einnahmen gesamt	20.700 €	18.500 €	+ 2.200 €
Personalkosten	330.900 €	355.000 €	- 24.100 €
Sachkosten	25.500 €	25.500 €	0 €
Innere Verrechnungen	26.800 €	25.700 €	+ 1.100 €
Ausgaben gesamt	383.200 €	406.200 €	- 23.000 €
Fehl (-) / Überschuss	- 362.500 €	- 387.700 €	- 25.200 €

Personalstellen

Art der Stellen	Pers.Bemess.	Stellenplan	tats. besetzt
gehobener Dienst (Prüfer)	5	4,5	4,5
Vorprüfung/allgemeine Verwaltungstätigkeiten	0,5	0,7	0,7
Stellen insgesamt	5,5	5,2	5,2

5.2 Gebäudemanagement

Herr Lutz entschuldigt das Fehlen des Leiters des Regiebetriebes Gebäudemanagement. Zum Budget des Gebäudemanagement teilt er mit, dass die Stadt Emden momentan nicht die Einnahmen vorweisen könne, die notwendig seien, um die für die Stadt Emden wünschenswerten Ausgaben zu generieren. Er geht auf den Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements ein (Seite 98) und teilt mit, dass in den Jahren 2005 und 2006 ca. 12 Mio. € in Schulen investiert würden. Es wäre erfreulich, diesen enormen Betrag über den Regiebetrieb finanzieren und über die Mietzahlungen der Verwaltung abdecken zu können. Er erinnert an die Verpflichtungsermächtigung der Stadt Emden und betont, dass die Kosten für die Ganztagschulen in dem Budget des Regiebetriebes Gebäudemanagement noch nicht enthalten seien.

5.3 Rettungsdienst

Herr Wiers erklärt, der Regiebetrieb Rettungsdienst sei zu unterscheiden von dem Leistungserbringer Rettungsdienst/DRK Stadt Emden GmbH. Der Regiebetrieb Rettungsdienst der Stadt Emden nehme die Trägersaufgaben für die Stadt Emden wahr:

- a) Bedarfsplanung (Sicherstellung, dass in ausreichender Zahl zur richtigen Zeit Rettungsmittel zur Verfügung stehen)
- b) Finanzierung der festgestellten Bedarfe (Verhandlung mit den Krankenkassen)
- c) Aufsicht über die Leistungserbringung bei den Beauftragten (Dank an das RPA für dessen Hilfsbereitschaft in der Sache)
- d) Wahrnehmung des Betriebes der Rettungsleitstelle (gemeinsame Leitstelle von Feuerwehr und Rettungsdienst)
- e) Ansiedlung des Lage- und Führungszentrums für den Katastrophenschutz

Erfreulicherweise sei der Rettungsdienst in der Lage, seine Kosten zu fast 100 % über die Krankenkassen decken zu können, so dass aus dem Haushalt von knapp 2,6 Mio. € ca. 2,5 Mio. € gedeckt werden konnten. Auch im nächsten Jahr gehe er von einem ausgeglichenen Haushalt aus. Vor dem Hintergrund, dass ab dem Jahre 2007 im politischen Rahmen über die Frage interkommunaler Zusammenarbeit bei den Rettungsleitstellen diskutiert werde, sei es wichtig, dass er seine Leitstelle immer auf dem derzeitigen Stand der Technik halte. Mit der technischen wie der personellen Struktur seiner Leitstelle sei er sehr zufrieden.

5.4 Chemisches Untersuchungsamt

Herr Hertwig erläutert, das Chemische Untersuchungsamt bestehe in diesem Jahr seit 125 Jahren und sei analytisch im gesamten norddeutschen Raum tätig. Das Amt habe zur Zeit 20 Mitarbeiter, davon 5 Auszubildende. Ausbildungsplätze würde in sehr qualifizierter Form angeboten. Im letzten Jahr seien 8.000 Proben mit ca. 160.000 Untersuchungen durchgeführt worden. Das Chemische Untersuchungsamt sei akkreditiert bei der Deutschen Akkreditierungsgesellschaft Chemie in Frankfurt. Es gäbe nur wenige kommunale Labore, die diesen Status in Deutschland vorweisen könnten. Außerdem sei das Chemische Untersuchungsamt eine zugelassene Stelle für Trinkwasseruntersuchungen und habe Kooperationsverträge mit den LK Aurich, Leer und Wittmund. Z. Zt. würden Kooperationsverträge mit dem LK Wesermarsch bezüglich Trinkwasseruntersuchungen aufgebaut.

Um eine 100%ige Kostendeckung zu erzielen, sehe das Budget für 2006 in den externen Einnahmen 850.000,- € vor. Wie in jedem Jahr werde das Chemische Untersuchungsamt sich bemühen, diese Einnahmen zu erreichen. Dies sei in der Vergangenheit auch recht gut mit durchschnittlichen Kostendeckungsgraden zwischen 93 und 97 % gelungen. Ein besonderes Augenmerk sollte d. J. auf die Kostenseite gelegt werden, da hier s. E. noch Einsparungen möglich seien.

5.5 Gebäudereinigung

Herr Wübbena erklärt, die Gebäudereinigung werde seit dem 01.01.1996 als Regiebetrieb geführt. In der Zwischenzeit sei bei einer Vergrößerung der zu betreuenden Flächen eine drastische Kostenreduzierung erreicht worden. Nach dem neuen TvöD werde die eine oder andere Änderung noch möglich sein. Im letzten Jahr sei durch verschiedene organisatorische Maßnahmen der Ansatz unterschritten worden. Er hoffe, dass dies in diesem Jahr auch wieder möglich sein werde.

5.6 Nordseehalle

Herr H.-J. Janssen erläutert die Ziele des Regiebetriebes 882:

Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 07.03.2006

- Durchführung von Veranstaltungen in allen Bereichen (Sport, Musik, Ausstellungen, Kongresse, Tagungen, politische und gesellschaftliche Veranstaltungen)
- Vermarktung der Nordseehalle unter Erreichung eines höchstmöglichen Deckungsgrades
- Verbesserung der Qualität der Veranstaltungen

Auch im Rahmen der Brandschutzsanierung seien diverse optische Verbesserungen der Halle vorgenommen worden. Außerdem werde gezielt auf das neue Segment der Nordseehalle „Kongresse und Tagungen“ hingearbeitet. Er berichtet von den bereits abgeschlossenen Veranstaltungen, z. B. mit der Nordmilch AG (ca. 600 – 700 Teilnehmer), dem Deutschen Fahrlehrerverband (ca. 200 Teilnehmer), der Verbrauchermesse „Kompakt“ und den Verhandlungen mit der Thyssen Krupp AG. Es würden Besucher aus der gesamten Region angesprochen. Der Regiebetrieb Nordseehalle begrüße es, dass durch die Aktivitäten auch der örtliche Handel (Gastronomie, Geschäfte u. a.) belebt werde.

Herr H.-J. Janssen teilt mit, dass der Regiebetrieb Nordseehalle Einnahmen in Höhe von 425.500,-- € veranschlagt hätte, dem Ausgaben in Höhe von 1.075.000,-- € entgegenständen.. Dies sei ein Kostendeckungsgrad von 39,9 %. Im Jahre 2005 sei ein Kostendeckungsgrad von 36,7 % veranschlagt worden. Er freue sich über eine tatsächlich erreichte Kostendeckung in Höhe von 41,75 %.

Herr Dr. Beisser begrüßt es, dass das Ziel des Chemischen Untersuchungsamtes, außerhalb der Stadt Emden eine 1 %ige Erhöhung der Aufträge zu erzielen, erreicht worden sei. Er möchte nähere Auskünfte zu der Erhöhung der Sachkosten von 2004 auf 2005. Außerdem sei ihm aufgefallen, dass bei den inneren Verrechnungen als Erlöse 0 % ständen, obwohl eine größere Anzahl Aufträge von der Stadt Emden gekommen sei. Er möchte wissen, ob diese Aufträge in Bargeld beglichen würden.

Herr Hertwig erwidert, dass die Erhöhung der Sachkosten mit der Auftragssteigerung zusammenhänge. Im letzten Jahr seien mehr Aufträge als in den Jahren zuvor durchgeführt worden, so dass die Menge der benötigten Chemikalien usw. ebenfalls gestiegen sei.

Zu der zweiten Frage von Herrn Dr. Beisser antwortet **Herr Lutz**, dass seit dem Jahre 2004 sämtliche Leistungen der Stadt Emden in Echtgeld verrechnet würden. Dies zeige deutlich, dass die städtischen Betriebe derzeit dem Konkurrenzdruck der privaten Betriebe durchaus gewachsen seien. Er freue sich, dass das Chemische Untersuchungsamt genauso kostengünstig sei wie ein Fremdunternehmen.

Auf Anfrage von **Herrn Wessels** bezüglich der Trinkwasseruntersuchungen erklärt **Herr Hertwig**, dass die Stadt Emden eine Zulassung für das gesamte Gebiet Niedersachsens habe. Vom Chemischen Untersuchungsamt würden im ostfriesischen Raum bis Wilhelmshaven zehn Wasserwerke betreut. Zusätzlich würden in Westerstede und Meppen Untersuchungen vorgenommen.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Punkt : 6 Vorlage 14/1877-00
Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe
836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2009

(siehe TOP 5)

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 07.03.2006

MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 7 Vorlage 14/2055-00
Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2004 des Vereins für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e.V. (RKSH)

Herr Ammermann erläutert die Vorlage 14/2055-00. Auf Anfrage von **Herrn Wessels** bezüglich der Mehraufwendungen für die Bekleidung im Jahre 2004 verweist **Herr Rodiek** auf die neuen Unfallverhütungsvorschriften ((Seite 7). Die Dienstbekleidung müsse heute z. B. eine neonfarbene rückwirkende Beleuchtung ausstrahlen, fügt er hinzu.

Frau Bamminger erkundigt sich, was „ADV-Kosten“ (Seite 7) seien. **Herr Rodiek** antwortet, dass es sich um die allgemeine Datenverarbeitung handle.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

Punkt : 8 Vorlage 14/2056-00
Verletztenrettung auf See;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 02.02.2006

Herr Dr. Beisser erklärt, dass die Stadt Emden als Hafenstadt durchaus ein Interesse an der Verletztenrettung auf See habe und die Feuerwehr der Stadt Emden zum Teil auch mit Brandbekämpfungsmitteln ausgerüstet sei. **Herr Wiers** erläutert seine Stellungnahme an die FDP-Fraktion v. 02.02.2006 (Vorlage 14/2056-00) sowie die Problematik, als nicht formal benannter und somit auch nicht zuständiger Rettungsdienst immer wieder mit der Verletztenrettung auf See konfrontiert zu werden. Er bitte um eine Klarstellung seitens des Innenministeriums. Falls der Rettungsdienst der Stadt Emden als Versorgungsteam benannt werde, könne er die Mitarbeiter entsprechend schulen lassen.

Herr Lutz meint, eigentlich sei der Ausschuss für Rechnungsprüfung und Betriebe trotz der Angliederung für den Betrieb Rettungsdienst fachlich nicht unbedingt der ideale Ausschuss für diese Angelegenheit. Es sollte überlegt werden, ob die Sache an den Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice gegeben werden sollte. **Herr Rosenboom** stimmt dem zu.

Herr Dr. Beisser erläutert, der Antrag auf einen Sachstandsbericht sei ursprünglich im Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice gestellt worden und anschließend lediglich dem Ausschuss für Rechnungsprüfung und Betriebe zugeordnet worden. Er meint, der jetzige Zustand sei für Herrn Wiers nicht zumutbar. Gerade weil bei der Verletztenrettung auch innerhalb von Minuten gehandelt werden müsse, sei der nächste Standort in Wilhelmshaven zu weit entfernt.

Herr Davids möchte wissen, wer die Schulungen zu finanzieren habe. Er ist der Meinung, dass nach dem Konnexitätsprinzip „Wer fordert, soll auch zahlen!“ gehandelt werden sollte. **Herr Wiers** befürchtet, dass dies der Grund für das Zögern des Landes Niedersachsen sei.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 07.03.2006

Punkt : 9 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

K e i n e

Punkt : 10 mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Herr Ammermann erläutert, dass dem Ausschuss für Rechnungsprüfung und Betriebe bislang noch nicht der Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2004 der Zukunft Emden GmbH zur Beratung und Beschlussempfehlung vorgelegt werden konnte. Dieser hätte sich durch eine Umstellung in der Buchhaltung zu Beginn des Geschäftsjahres verzögert. Seit heute liege der Gesellschaft der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2004 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak & Partner, Bremen, vor.

Das Einverständnis des Ausschusses voraussetzend schlage er vor, dem Rat die Feststellung des Jahresabschlusses 2004 der Zukunft Emden GmbH direkt über den VA zuzuleiten. Der Geschäftsführer habe ihm versichert, dass der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2005 Mitte dieses Jahres dem RPA vorliegen werde und somit regulär auch in die Beratung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe einbezogen werden könne. Dem wird zugestimmt.

Herr Lutz teilt mit, dem Rechnungsprüfungsamt seien die Daten des Jahresabschlusses 2005 am 03.03.2006 zugegangen. Er freue sich, dass die Mitarbeiter des FD 221 und 220 für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hätten. Es sei festzustellen, dass das erwartete Defizit sich nur unwesentlich verschlechtert habe.

Punkt : 11 Anfragen

K e i n e

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.